



Lerneinheit zu Partikeln

Zielgruppe: Lernende ab B1-Niveau

Umfang: ca. 90 Minuten (eine Doppelstunde, ohne Pause)

Lernziele: Kennenlernen von Partikeln und deren Bedeutung/Funktion in der Interaktion, Förderung des Hörverstehens von authentischer gesprochener Sprache

Nötiges Vorwissen: Kenntnisse über Wortarten und deren Bestimmung im Deutschen

Benötigte Hilfsmittel: Abspielgerät für die Hörbeispiele, Tafel, Kopien der Arbeits- und Merkblätter



Partikel sind nicht flektierbare, nicht kasusfordernde und nicht verknüpfende Wörter, die weder Präpositionen, Adverbien noch Konjunktionen sind. Sie können nicht alleine im Vorfeld stehen. Partikeln beschreiben damit eine „Restgruppe“ von Wörtern. Partikeln werden überwiegend in der gesprochenen Sprache verwendet. Man kann nicht nach ihnen fragen, sie können ohne Bedeutungsänderung weggelassen werden, beeinflussen aber den Satz positiv oder negativ und können Gefühle und Einstellungen anzeigen.

Inhalt:

- 1 Aufgaben und Materialien
- 2 Anhang
 - 2.1. Unterrichtsverlaufsplan
 - 2.2. Aufgabenlösungen
 - 2.3. Originaltranskript



Aufgabe 1

Hören Sie sich das Hörbeispiel an. Worum geht es, worüber wird gesprochen?

Besprechen Sie dies anschließend im Plenum und klären Fragen.

Material: Hörbeispiel „Physiotherapie 2“



Aufgabe 2

Hören Sie sich das Hörbeispiel ein zweites Mal an, während Sie darauf achten, welche der Wörter auf dem Arbeitsblatt (M1) vorkommen und streichen Sie diese durch.

Welche der Wörter haben Sie herausgehört?

Material: M1

so

nein

aber

total

ähm/äh

eben

auch

etwa

überhaupt

mal

doch

ne

schon

auch

wohl

nur

etwas

einfach

halt

aha

eigentlich

na

bloß

genau

denn

ruhig

ja

ziemlich



Aufgabe 3

Hören Sie das Hörbeispiel noch einmal an und versuchen Sie, noch weitere Wörter durchzustreichen! Sie haben dabei die Möglichkeit, das Transkript (M2) unterstützend zur Hilfe zu nehmen.

Material: M2 Transkript ‚Physiotherapie 2‘

Sprecherinnen und Sprecher: Daniel Auer (DA), Physiotherapeutin (PT)

Situation: Gespräch in einer Physiotherapiepraxis. Daniel Auer, 27, kommt als Patient zur Physiotherapeutin, 35, wegen Schmerzen an den Füßen. Da sich Physiotherapeutin und Patientin schon länger kennen, duzen sie sich. Zu Beginn wird thematisiert, ob der Behandlungsversuch mit Schuheinlagen Linderung brachte. Dann zeigt die Therapeutin dem Patienten Übungen, die er zu Hause machen soll.

Anmerkungen: Eine Liste mit Begriffserklärungen befindet sich am Ende des Transkripts.

001 DA: äh diese geschichte mit den EINlagen hat auch überhaupt nix gebracht;

002 PT: (1.75)

003 PT: ah das (.) hab ich mir aber auch EHRlich gesagt;

004 PT: schon ein bisschen geDACHT.

005 DA: hm_HM oder;

006 DA: der ge[LENKspalt] is da irgendwie äh nich nich breit genug.

007 PT: [ja.]

008 DA: (-) mh das tut halt SCHWEIneweh immer beim abrollen ne,

009 PT: du müsstest tatsÄCHlich ehrlich mal,

010 PT: setz dich mal SO hin,

011 PT: dass die füße AUFstehen,

012 DA: ja;

013 PT: so als wenn du auf_m STUHL sitzt,

014 (3.74) (liege fährt)

015 PT: du hast ja n relativ (.) [DEUTlichen] hmm also senkfuß ne,

016 DA: [(lacht)]

017 DA: [mh_MH,]

018 PT: [und] im prinZIP-



019 PT: genau geht dann DA durch entsteht eigentlich auch schnell n
spreizfuß,
020 PT: und dieser senk platt und spreizfuß [so der west] FÄlische-
021 DA: [na,]
022 PT: der IS aber nich [so;]
023 DA: [(lacht)]
024 PT: genau SO-
025 PT: in dem moME:NT,
026 PT: wo du JETZ,
027 PT: wenn wir jetzt mehr beLASTung hier drauf kriegen würdest,
028 PT: auf dem VORfuß,
029 DA: hm_HM,
030 PT: hm das ist dann eigentlich der moMENT,
031 PT: wo_s dir wehtut wenn du ABrollst ne?

(Plattform Gesprochenes Deutsch: Physiotherapie 2. Datensatz 903)

Anmerkungen:

- *nix* (Z. 001): Kurzform von *nichts*
- *Gelenkspalt* (Z. 006): Spalt zwischen Knochenenden, der eine Bewegung des Gelenks ermöglicht
- *schweineweh*: eine umgangssprachliche/nähesprachliche Form von *extrem weh*
- *Senkfuß* (Z. 015): Fuß mit abgeflachtem Längsgewölbe
- *Spreizfuß* (Z. 019): Fuß, der vorne breit und flach ist
- *Vorfuß* (Z. 028): der vordere Teil des Fußes
- *wo_s* (Z. 031): gesprochensprachliche Form von *wo es*



Aufgabe 4

Wiederholen Sie gemeinsam die Wortarten des Deutschen. An welche erinnern Sie sich?

Hier hilft die Lehrkraft bei der Wortartenabgrenzung.

Welcher Wortart gehören die Wörter auf dem Arbeitsblatt (M1) an?



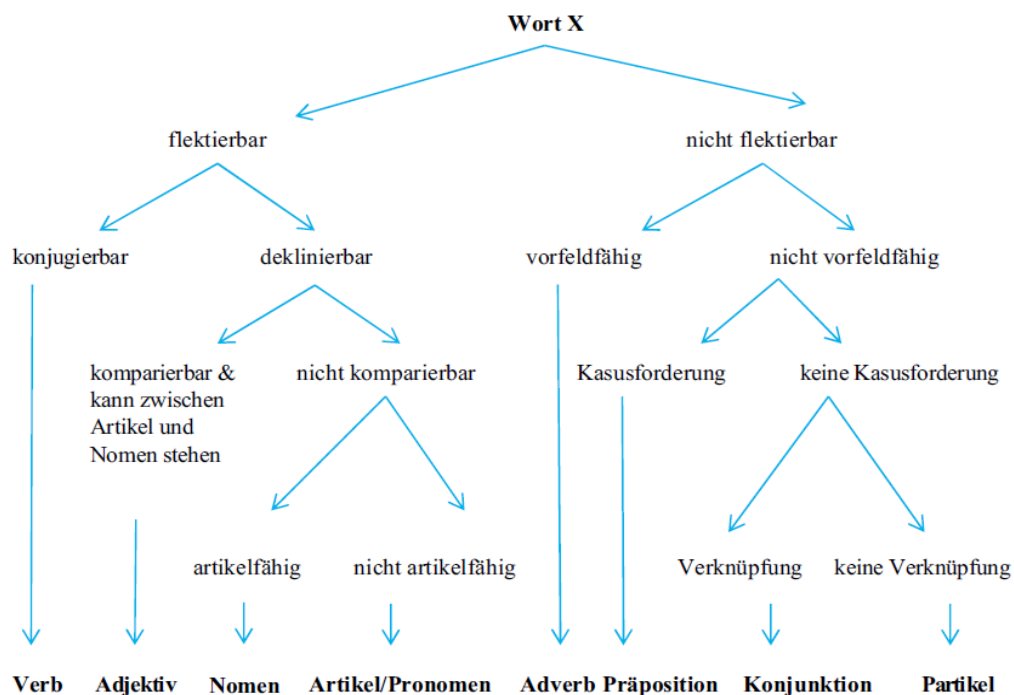
Aufgabe 5

Die Lehrkraft stellt Ihnen die Wortart der Partikel sowie die verschiedenen Partikel vor.

Material: M3 „Merkblatt ‚Partikel‘“

M3: Merkblatt Partikel

1 Zur Erinnerung: die ‚Murmelbahn‘ zur Wortartenbestimmung





Konjunktionen: sogenannte „Bindewörter“, verbinden Satzteile oder Sätze miteinander.

Beispiele: *und, oder, aber, dass, ob, weil, wenn, als, obwohl, anstatt dass, entweder...oder,...*

Ich hoffe du bist bald wieder gesund und kannst mich besuchen kommen.

Präpositionen: kommen immer in Verbindung mit anderen Wörtern vor.

Beispiele: *auf, bei, hinsichtlich, in, nach, trotz, unter, vor, zuliebe,...*

Ohne mein Wissen hat er meinen Stift benutzt.

Adverb: unveränderbar, aber manchmal steigerungsfähig (Bsp.: *oft-öfter*), stehen in enger Beziehung zum Verb, es kann nach ihnen gefragt werden

Beispiele: *da, hier, gestern, oft, so, gern, rückwärts, dabei, hieran, trotzdem, vielleicht, glücklicherweise, ...*

Der Mann lächelt nett. Wie lächelt der Mann? Nett.

2 Was sind Partikel?



Partikel sind eine **unveränderliche** Wortart! Man kann sie nicht flektieren/konjugieren, nicht deklinieren, nicht steigern und auch nicht in die Mehrzahl setzen.

Sie sind sozusagen eine ‚Restgruppe‘, die aber **sehr häufig** in Dialogen bzw. in gesprochener Sprache auftritt!

Abgrenzung zu Adverbien: Partikel können nicht alleine vor dem konjugierten Verb (im soq. Vorfeld) stehen.

3 Welche Partikel gibt es?¹

Modalpartikel: *eigentlich, ja, mal, sogar, doch, denn, aber, eigentlich, eben, halt, vielleicht, schon, ruhig, bloß, nur,...*

„Bist du denn auch da?“

„Das war ja klar.“

„Jetzt reicht es aber.“

Ausdruck von
Gefühlen und
Einstellungen zum
Gesagten

¹ Dies sind nicht alle Partikelarten, sondern solche, die besonders häufig in der gesprochenen Sprache vorkommen.



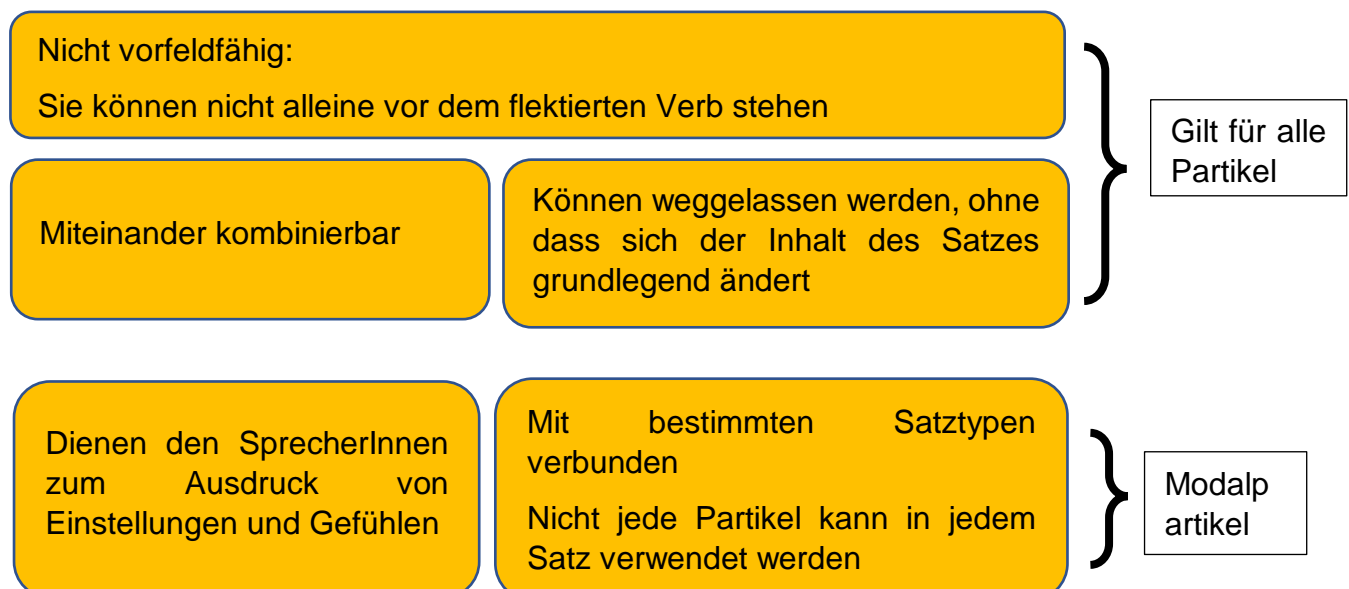
Fokuspartikel: so, sehr, ziemlich, extrem, super, fast, wenig, besonders, wirklich, äußerst, etwas, zu, ...

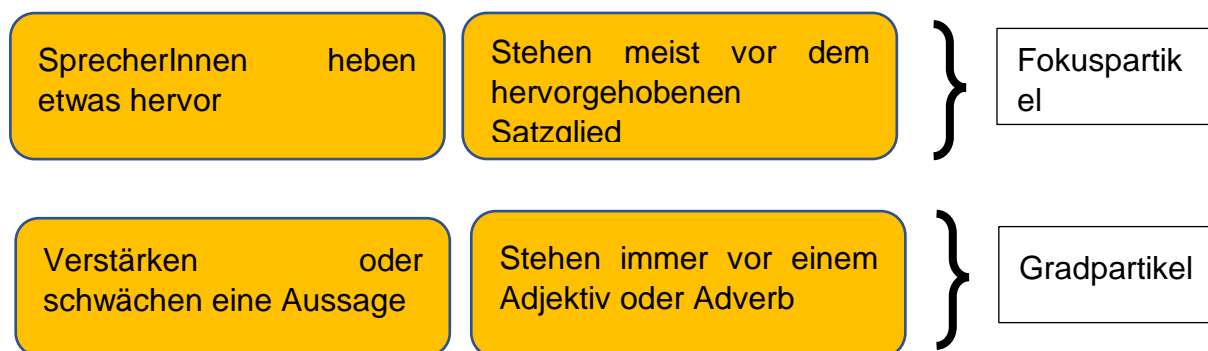
„ <u>Selbst</u> mein Hund kann das.“ „ <u>Ausgerechnet</u> heute regnet es“ „ <u>Vor allem</u> das grüne Kleid passt gut zu den Schuhen.“	Hervorhebung (positiv und negativ)
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------

Gradpartikel: etwas, einigermaßen, fast, total, ziemlich, extrem, so, komplett, sehr, voll, mega, überhaupt nicht, ganz, höchst, zu, ...

„Ich bin <u>voll</u> müde“ „Ich bin <u>ein bisschen</u> verliebt“ „Hier kann man <u>sogar</u> essen.“	Verstärkung/Schwächung des Adjektivs
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------

4 Eigenschaften von Partikeln





Aufgabe 6

Lesen Sie sich in Partnerarbeit abwechselnd die Beispielsätze auf dem Arbeitsblatt (M4) vor.

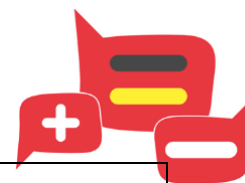
Überlegen Sie: Was drückt die Partikel in dem jeweiligen Satz aus? Notieren Sie dies stichpunktartig in der Spalte „Funktion“.

Besprechen Sie Ihre Ergebnisse anschließend mit dem Rest der Lerngruppe.

M4 Arbeitsblatt: Partikel und ihre Bedeutungen²

Partikel	Beispielsatz	Funktion
eigentlich	Wir hatten das eigentlich schon besprochen!	
schon	Was kann man da schon machen.	
eigentlich	Warst du eigentlich schon mal in China?	
so	Das ist so gemein!	
eben	Sie versteht es eben nicht.	
nur	Ich habe nur ein Fahrrad.	
wohl	Morgen wird es wohl regnen!	
ruhig	Mach das ruhig erst fertig!	
doch	Komm doch mit!	

² Angelehnt an <http://longua.org/modalpartikel.php>



mal	Kannst du mir mal zeigen, wie das geht?	
mal	Kannst du das vielleicht mal machen?!	
nur	Ich habe nur einen Fehler gemacht!	
total	ich habe mich total gefreut!	
echt	Ich bin echt hungrig!	
doch	Ich bin doch vorhin schon einmal dort gewesen.	
bloß	Geh da bloß nicht hin! Dort stinkt es!	
einfach	Funktioniert dein Kugelschreiber nicht? Dann nimm einfach meinen!	
richtig	es war richtig kalt	
doch	Du siehst hungrig aus, iss doch mal was!	
ja	Du bist ja richtig gut geworden!	
eh / sowieso	Das mach doch eh/sowieso keinen Unterschied!	
so	Das Konzert war so schön.	
voll	Das ist voll komisch!	
vielleicht	Das ist vielleicht eine blöde Kuh!	
ja	Das ist ja eine bekannte Problematik.	
halt	Das ist halt der Punkt./Das ist halt so.	
doch	Das ist doch Quatsch!	
aber	Das ist aber richtig albern!	
ja	Das hatte ich dir ja gesagt.	
eben	Dann musst du eben alleine nach Hause fahren!	



Aufgabe 7



Bearbeiten Sie in Einzelarbeit das Arbeitsblatt „Partikel erkennen“ (M5). Besprechen Sie anschließend die Ergebnisse mit der Lerngruppe.

M 5 Partikel erkennen

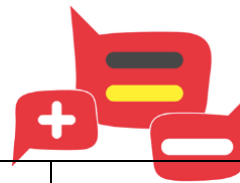
Aufgabe: Unterstreichen Sie in den folgenden Sätzen alle Partikel.

1. Zeig mir mal dein neues Fahrrad.
2. Bleib bloß an der roten Ampel stehen!
3. Sogar meine Oma ist schneller als du.
4. Ich bin halt nicht müde.
5. Der Bus ist vorbeigefahren ohne zu halten. Das ist echt unverschämt.
6. Er wohnt schon sieben Jahre hier.
7. Das ist ja toll!
8. Morgen Abend wollte ich eigentlich schwimmen gehen.
9. Das ist auch gemein!
10. Wirst du wohl stehen bleiben!
11. Also treffen wir uns morgen?
12. Magst du etwa keine Äpfel?
13. Bist du erst bei der zweiten Aufgabe?
14. Ich bin eigentlich ein guter Koch.
15. Selbst ich habe es geschafft.
16. Das ist eben so.
17. Der Stift war sehr nützlich.
18. Ich bin einigermaßen schnell fertig geworden.
19. Die Sonnenbrille brauchst du nur heute.
20. Du kannst ruhig später kommen.

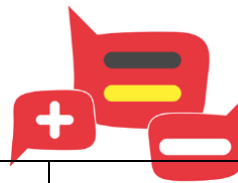


Anhang

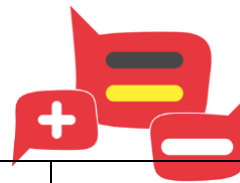
1 Stundenverlaufsplan.....	S. 12
2 Lösungen.....	S. 16
3 Literatur.....	S. 19



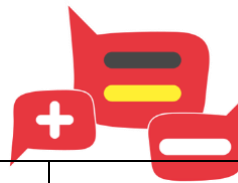
Zeit	Unterrichtssituation und Inhalt	Aktivitäten der Lehrkraft	Aktivitäten der Lernenden	Sozialform	Medien
4-5'	Einstimmung in das Thema, Organisation	Die Lehrkraft begrüßt die Lerngruppe, baut das Abspielgerät auf und erklärt, dass es heute um ein bestimmtes Phänomen authentischer gesprochener Sprache geht.	-	Input durch Lehrkraft	Abspielgerät, Audiodatei ‚Möhren‘
4'	1. Hördurchgang	Die Lehrkraft erklärt, dass es im ersten Hördurchgang erst einmal darum geht, den Inhalt des Gesagten zu verstehen. (Wer es schafft, darf schon einmal darüber nachdenken, was an dem Ausschnitt ‚ungewöhnlich‘ wirkt) <i>Abspielen der Audiodatei</i>	Zuhören der Audiodatei, Notieren von unklaren Begriffen	Stillarbeit (dem Hörbeispiel zuhören)	Abspielgerät, Audiodatei ‚Möhren‘
7-9'	Reflexion Hördurchgang 1.	Die Lehrkraft bittet die Lernenden, zunächst Verständnisfragen im Plenum zu klären, um im Nachgang eine Zusammenfassung (auf Deutsch) von einer Schülerin/einem Schüler zu hören. Lehrkraft fragt konkret nach: <ul style="list-style-type: none"> - Was haben Sie verstanden? - Was vermuten Sie, worum es heute gehen könnte (Tipp: grammatisches Phänomen)? Gegebenenfalls lohnt sich hier ein nochmaliges Abspielen des Hörbeispiels zum Heraushören bestimmter Wörter.	Zusammentragen von unklaren Begriffen, Zusammenfassen des Inhalts	Klassengespräch	Tafel: Notieren von unklaren Begriffen/Vokabeln, Audiogerät, Hörbeispiel ‚Möhren‘



12'	Vorbereitung und 2. Hördurchgang	<p>Anschließend teilt die Lehrkraft das Arbeitsblatt 1 aus, auf dem verschiedene Partikeln durcheinander stehen.</p> <p>Die Aufgabe für die Lernenden lautet:</p> <p>Streich alle Wörter durch, die ihr gehört habt.</p> <p>Welche Funktion könnten diese Wörter für den Dialog haben?</p> <p><i>Optional, falls kein weiterer Hördurchgang durchgeführt werden kann/soll:</i> L. teilt Transkript aus, in dem die Lernenden mitlesen können, während sie die gehörten Partikel abhaken.</p> <p><i>Die Lehrkraft spielt die Audiodatei ein weiteres Mal vor.</i></p>	Die Lernenden streichen während des Hörens diejenigen Wörter auf dem Arbeitsblatt durch, die sie heraushören können.	Stillarbeit, Zuhören der Audiodatei	M 1, M 2, Lösung M 1
9'	Reflexion 2. Hördurchgang	<p>Klassengespräch:</p> <p>L. fragt, welche Wörter die Lernenden herausgehört haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wurden alle gefunden? - Gibt es Wörter, die nicht abgehakt wurden? - Welche Funktion könnten die Wörter im Satz haben? 	Zusammentragen der Ergebnisse im Plenum, gegebenenfalls kann hier eine kurze Murnelphase vorangestellt werden.	Austausch mit der Sitznachbarin, Klassengespräch	Lösung M 1
15'	Wiederholung: Wortarten	Die Lehrkraft bittet die Lernenden, die ihnen bekannten Wortarten nochmal zu wiederholen und	Die Lernenden wiederholen die ihnen bekannten Wortarten und	Klassengespräch	Tafel, Lehrerhandreichung



		<p>anhand ihrer Eigenschaften voneinander abzugrenzen.</p> <p>Die Ergebnisse werden an der Tafel gesammelt, sodass am Ende ein Tafelbild herauskommt, dass der ‚Murmelbahn‘ von Wolfgang Imo entspricht.</p> <p>Nachfragen durch die Lehrkraft:</p> <p>Was sind die Eigenschaften der Wortarten, woran erinnert ihr euch?</p> <p>Ergebnis: die ‚Murmelbahn‘ steht an der Tafel und die Lernenden wissen, wie sich Partikeln von anderen Wortarten abgrenzen lassen können.</p>	<p>deren Eigenschaften, Ziel ist die Erkenntnis, dass Partikel eine besondere Wortart ausmachen und entsprechend besondere Eigenschaften haben.</p>		<p>g ,Wortartenbestimmung‘</p>
8‘	Input Partikel	<p>Die Lehrkraft erklärt den Lernenden, dass Partikel ein besonderes Phänomen der gesprochenen Sprache darstellen und entsprechend besondere Eigenschaften sowie Merkmale besitzen (Lehrerhandreichung ‚Partikel‘).</p> <p>Nach dem Input verteilt L. das Merkblatt „Partikeln“</p>		Lehrerinput	<p>M 3, Lehrerhandreichung ,Input Partikeln“</p>
15‘	Partnerarbeit „Partikelfunktionen in Sätzen“	<p>Die Lehrkraft teilt das Material M 4 aus, in dem die Lernenden gemeinsam mit ihrem Sitznachbarn/ihrer Sitznachbarin in Partnerarbeit die Funktionen verschiedener (Fokus-, Grad- und Modal-)Partikeln eintragen sollen, nachdem sie sich die Sätze vorgelesen haben.</p>	<p>Die SuS erarbeiten in Partnerarbeit die Funktionen der Partikel in den Beispielsätzen.</p>	Partnerarbeit	<p>M 4, Lehrerhandreichung ,Lösung M 4‘</p>



		Nach dieser Bearbeitung werden die zugeordneten Partikelfunktionen im Plenum zusammengetragen (Lehrerhandreichung: Lösung M 4)			
(15')	<i>OPTIONAL: Vorbereitung und Hörbeispiel 2</i>	<i>Weitere Informationen zu diesem Schritt: siehe Lehrerhandreichung</i>			
8'	Ergebnissicherung und Beendigung der Einheit	Die Lehrkraft teilt das Material M 5 aus und erklärt den Lernenden, dass dieses zur Verinnerlichung der Partikeln dienen soll. Die Lernenden erarbeiten das Arbeitsblatt in Einzelarbeit und tragen ihre Ergebnisse im Plenum zusammen. Anschließend beendet die Lehrkraft die Unterrichtseinheit.	Bearbeiten des Materials M 5		M 5, Lehrerhandreichung ,Lösung M 5'



Aufgabenlösungen

Lösung M1

aber
eben
nein
wohl
mal
halt
überhaupt
einfach
doch
eigentlich
so
total
aha
auch
ruhig
genau
ne
denn
ziemlich
etwa
bloß
na
ja
schon
etwas
nur
ähm/äh



Lösung M 4

Partikel	Beispielsatz	Funktion
eigentlich	Wir hatten das eigentlich schon besprochen!	(schwache) Kritik
schon	Was kann man da schon machen.	Resignation
eigentlich	Warst du eigentlich schon mal in China?	Interesse
so	Das ist so gemein!	Verstärkung
eben	Sie versteht es eben nicht.	Resignation
nur	Ich habe nur ein Fahrrad.	Abschwächung
wohl	Morgen wird es wohl regnen!	Vermutung
ruhig	Mach das ruhig erst fertig!	geringe Dringlichkeit/ Entspannung
doch	Komm doch mit!	Nachdruck im Wunsch
mal	Kannst du mir mal zeigen, wie das geht?	freundliche Bitte/geringe Dringlichkeit
mal	Kannst du das vielleicht mal machen?!	Je nach Tonlage genervt oder geringe Dringlichkeit
nur	Ich habe nur einen Fehler gemacht!	Erstaunen
total	ich habe mich total gefreut!	Verstärkung des Positiven
echt	Ich bin echt hungrig!	Verstärkung eines Gefühls
doch	Ich bin doch vorhin schon einmal dort gewesen.	Verwunderung, Verstärkung
bloß	Geh da bloß nicht hin! Dort stinkt es!	Warnung
einfach	Funktioniert dein Kugelschreiber nicht? Dann nimm einfach meinen!	Problemlösung, Angebot
richtig	es war richtig kalt	Verstärkung des Gefühls
doch	Du siehst hungrig aus, iss doch mal was!	Ratschlag, Aufforderung
ja	Du bist ja richtig gut geworden!	Überraschung
eh / sowieso	Das mach doch eh/sowieso keinen Unterschied!	Resignation
so	Das Konzert war so schön.	Verstärkung von Positivem
voll	Das ist voll komisch!	Verstärkung
vielleicht	Das ist vielleicht eine blöde Kuh!	Verstärkung von Verärgerung



ja	Das ist ja eine bekannte Problematik.	Tatsachen verdeutlichen
halt	Das ist halt der Punkt./Das ist halt so.	Verdeutlichung
doch	Das ist doch Quatsch!	Verstärkung von Kritik
aber	Das ist aber richtig albern!	Kritik
ja	Das hatte ich dir ja gesagt.	Selbstverständliches
eben	Dann musst du eben alleine nach Hause fahren!	Konsequenz

Lösung M 5

Aufgabe: Unterstreichen Sie die Partikeln in den folgenden Sätzen.

1. Zeig mir **mal** dein neues Fahrrad.
2. Bleib **bloß** an der roten Ampel stehen!
3. **Sogar** meine Oma ist schneller als du.
4. Ich bin **halt** nicht müde.
5. Der Bus ist vorbeigefahren ohne zu halten. Das ist **echt** unverschämt.
6. Er wohnt **schon** sieben Jahre hier.
7. Das ist **ja** toll!
8. Morgen Abend wollte ich **eigentlich** schwimmen gehen.
9. Das ist **auch** gemein!
10. Wirst du **wohl** stehen bleiben!
11. **Also** treffen wir uns morgen?
12. Magst du **etwa** keine Äpfel?
13. Bist du **erst** bei der zweiten Aufgabe?
14. Ich bin **eigentlich** ein guter Koch.
15. **Selbst** ich habe es geschafft.
16. Das ist **eben** so.
17. Der Stift war **sehr** nützlich.
18. Ich bin **einigermaßen** schnell fertig geworden.
19. Die Sonnenbrille brauchst du **nur** heute.
20. Du kannst **ruhig** später kommen.

Literatur



Imo-Grammatik: Murrelbahn

<http://longua.org/modalpartikel.php>

Plattform Gesprochenes Deutsch: Physiotherapie 2. Datensatz 903. URL: https://dafdaz-db.spracheinteraktion.de/?p=transkript&transkript_id=903 (aufgerufen am 23.05.2018).